

**PRESSEMELDUNG 54/2018**

## **„Europa spaltet sich“ UN-Migrationspakt: Ein undemokratisches Machwerk**

"Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt." (- in [Die Brüsseler Republik](#), *Der Spiegel*, 27. Dezember 1999.)

Dieses von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker getätigte Zitat steht bezeichnend für das demokratische (Miß-) Verständnis technokratischer Eliten und die Verachtung des Bürgers, die verantwortlich für die Politikverdrossenheit vieler Europäer sind.

Doch das dreisteste Machwerk pseudodemokratischer Natur liefern besagte „Eliten“ nun mit dem UN-Migrationspakt: Am 11. und 12. Dezember soll im marokkanischen Marrakesch ein internationaler Vertrag unterzeichnet werden – auch von der Bundesrepublik Deutschland-, den die Vollversammlung der Vereinten Nationen (United Nations, UN) bereits am 13. Juli beschlossen hat – und zwar ohne Beteiligung nationaler Parlamente! 192 von 193 Staaten (Ausnahme: USA) votierten im Juli für diesen Vertrag, der als UN-Migrationspakt („Global Compact for Safe, Orderly and Regular Migration“, GCM) nun seine Schatten vorauswirft. Allerdings halten die „globalen Eliten“ dies bewußt aus den Medien, denn der Inhalt hat gewaltige Sprengkraft.

Worum geht es?

- Massenmigration wird als gegebenes Schicksal und zu befürwortendes Gut deklariert, das nur global koordiniert und organisiert werden könne;
- Die Nationalstaaten werden darin zur Aufnahme von Migranten jedweder Art verpflichtet, die Souveränität der Länder wird auf globale Machteliten übertragen;
- Gemäß des vom UN-Generalsekretär im Dezember 2017 vorgelegten Berichts „Migration zum Nutzen aller gestalten“ rechnen die UN mit weltweit 258 Millionen Migranten, denen im UN-Migrationspakt das Recht zugesprochen wird, legal in alle sich dem Vertragswerk unterwerfende Länder einwandern zu dürfen;
- Ferner liefert der Vertrag weitere Migrationsanreize wie die Ausstellung offizieller Papiere, die Erleichterung des Familiennachzugs oder den freien Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung und sozialen Diensten.

Es ist bezeichnend, daß man in den Qualitätsmedien nichts darüber erfährt.

Während hierzulande Polizei und Justiz ausgehungert werden, ungehindert Millionen an Migranten seit 2015 ins Land und in die strapazierten Sozialsysteme einwanderten, die Verarmung der Gesellschaft voranschreitet und sich die Bundesrepublik Deutschland immer mehr in Richtung eines „failed state“ entwickelt, arbeiten internationale Machteliten daran, Migranten als

Manövriermasse über den Globus zu verteilen. Die Ziele sind klar: Schaffung billiger Arbeitskräfte für multinationale Großkonzerne und Destabilisierung politisch unliebsamer Staaten. Verantwortungsvolle Regierungen wie in Ungarn und Österreich denken mittlerweile offen darüber nach, diesem UN-Migrationspakt nicht beizutreten.

Wir als AfD lehnen dieses Machwerk entschieden ab. Unterstützen Sie uns deshalb und besuchen Sie unsere Aktionsseite „Migrationspakt stoppen“:

<https://www.afd.de/migrationspakt-stoppen>